Vision für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen 2030

Entwicklung Nachhaltigkeitsbewertung für landwirtschaftliche Bauten

Warum dieses Projekt?

Rund um das landwirtschaftliche Bauen stellen sich **zahlreiche Fragen und Herausforderungen,** die nicht nur die Landwirtschaft selbst betreffen. Die involvierten Akteure sehen sich im Planungs- und Bewilligungsprozess oft mit unterschiedlichen Erwartungen und Zielkonflikten konfrontiert.

- So erwarten sich die Bauherren ein rasches und klar nachvollziehbares Vorgehen im Genehmigungsverfahren. Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens und die Funktionalität der Baute stehen für sie im Vordergrund.
- Für die Gesellschaft sind Anliegen wie Tierschutz, Landschaftsintegration, Transparenz, der Wunsch nach gesunden Lebensmitteln oder mehr Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft vorrangig.
- Die Notwendigkeit eines umfassenden Umwelt- und Ressourcenschutzes ist heute unbestritten. Die Umsetzung von Massnahmen ist jedoch regional unterschiedlich. Dazu kommt die Dynamik in der Agrar- und Raumplanungspolitik, welche die Planungssicherheit beeinträchtigt. Dies verändert die Rahmenbedingungen für das landwirtschaftliche Bauen.

Von der Projektidee bis hin zur Umsetzung hat der Bauherr mit vielen unterschiedlichen Akteuren zu tun: vom landwirtschaftlichen Berater über den Stallbauunternehmer, den Unternehmensberater, den Architekten bis hin zu den kantonalen und kommunalen Behörden, Banken, Kreditgenossenschaften und Strukturverbesserungsabteilungen. Diese **Vielzahl der Akteure** erhöht die Komplexität von landwirtschaftlichen Bauprojekten zusätzlich. Für den Bauherren ist es herausfordernd, im entscheidenden Moment die richtigen Leute mit einzubeziehen, die die jeweils wichtigen Kompetenzen einbringen. Dies umso mehr, wenn neben der Planung und der Ausführung auch die Nutzung und der Rückbau des Gebäudes von Anfang an mitgedacht werden sollen.
In anderen Bereichen des Bauens gibt es bereits innovative Ansätze und Instrumente, die es ermöglichen die Nachhaltigkeit eines Bauprojekts umfassend zu beurteilen. Ein Blick über den Tellerrand der Landwirtschaft hinaus könnte helfen, Lösungsansätzen zu finden, um nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen zu fördern.

Was sind die Projektziele?

Mit dem Projekt «Vision für landwirtschaftliches Bauen 2030» wollen wir die landwirtschaftlichen Akteure dabei unterstützen, **die zentralen Bausteine für erfolgreiche und nachhaltige Bauprojekte** zu identifizieren und zu nutzen. Die Idee ist, das Konzept der Nachhaltigkeit auf landwirtschaftliche Gebäude anzuwenden.

Erfolgsfaktor	Projektziel	Ergebnis/Produkte
Aktuelles Projekt		
Bestehende Herausforderungen sind frühzeitig identifiziert.	Ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit im landwirtschaftlichen Bauen und konkrete Kriterien dafür sind definiert.	Ein Tool steht zur Verfügung, um die Herausforderungen in einem Bauprojekt zu identifizieren.
Die Bedeutung der einzelnen Herausforderungen für das Bauprojekt ist bekannt.	Ein praktisches Tool ist entwickelt, um die Nachhaltigkeit von landwirtschaftlichen Bauprojekten zu beurteilen.	Ein digitales Tool zur Nachhaltigkeitsbewertung von landwirtschaftlichen Bauten steht den entscheidenden Akteuren zur Verfügung.
Mögliche zukünftige Projektphasen (nicht Bestandteil des aktuellen Projekts)		
Ein effektives Projektteam steht zur Verfügung, dank gutem Netzwerk und komplementärer Kompetenzen.	Der Beratungsprozess ist optimiert. Die zentralen Akteure und Kompetenzen sind bekannt. Unterstützende Werkzeuge sind entwickelt.	Der Beratungsprozess ist klar dargestellt. Einfache Werkzeuge stehen auf einer Webplattform zur Verfügung und unterstützen einen flüssigen Prozess.
Vorbilder und innovative Lösungsansätze sind bekannt.	Gute Praxisbeispiele sind aufgearbeitet und neue innovative Ansätze erarbeitet.	Gute Praxisbeispiele und neue innovative Ansätze stehen auf der Webplattform zur Verfügung.

Dafür werden mit den wichtigsten Akteuren

- ein gemeinsames Verständnis und Schlüsselkriterien für nachhaltiges landwirtschaftliches Bauen (in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht) erarbeitet
- und darauf aufbauend ein Instrument entwickelt, das die Bewertung der Nachhaltigkeit von landwirtschaftlichen Bauprojekten ermöglicht.

Dieser innovative Ansatz ermöglicht es den Bauherren ebenso wie weiteren Akteuren beim landwirtschaftlichen Bauen **frühzeitig einen Überblick über Verbesserungsmöglichkeiten und hilfreiche Instrumente** zu bekommen. Zentral dafür ist eine umfassende und langfristige Betrachtung (kompletter Lebenszyklus: von der Projektidee, der Planung und Ausführung bis hin zur Nutzung und zum Rückbau).

Wen sprechen wir an?

Die wichtigsten Zielgruppen sind Projektträger (Landwirtinnen und Landwirte), landwirtschaftliche Beraterinnen und Berater, Planerinnen und Planer (Architekturbüros, Stallbaufirmen usw.), Geldgeberinnen und Geldgeber (Banken/Agrarkreditkassen, Stiftungen usw.) sowie kantonale und kommunale Behörden.

Der frühzeitige Einbezug von und die enge Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren während des gesamten Projekts ist ein wichtiger Aspekt, um eine breite Akzeptanz der Ergebnisse zu gewährleisten. Zu diesem Zweck ist die Umsetzung in mehreren Schritten geplant, was eine regelmässige Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse mit den Beteiligten ermöglicht (Workshops im Rahmen der Kriterienentwicklung, Tests für Tool). Dieser Ansatz ermöglicht es, die Erwartungen der Beteiligten zu berücksichtigen und trägt so zu einer besseren Akzeptanz der Projektergebnisse und der entwickelten Instrumente bei.

Wann liegen Ergebnisse vor?

Das Projekt wird im Zeitraum 2020 bis 2022 umgesetzt (Dauer 3 Jahre). Erste Zwischenergebnisse werden Ende 2021 zur Verfügung stehen.

Wie gehen wir vor?

Das Gesamtprojekt besteht aus unterschiedlichen Phasen. Phase 1 wird aktuell umgesetzt. Darauf aufbauend können zukünftige Projektphasen umgesetzt werden. Im Folgenden ist das Vorgehen in der aktuellen Phase dargestellt.

Entwicklung Nachhaltigkeitsbewertung für landwirtschaftliches Bauen

Entwicklung Kriterien	Entwicklung Tool	Umsetzung Tool	Kommunikation, Bildung
• Recherche, Vorarbeiten • Aufbau Partnerschaften • Durchführung von 2 Akteurs-Workshops für die Kriterienentwicklung • Finalisierung Kriterien, Kriterienliste	• Recherche, Vorarbeiten • Entwicklung Inhalte Tool • Entwicklung Prototyp Tool • Tests mit Nutzer/innen durchführen	• Digitalisierung Tool • Eventuell: Entwicklung App-Konzept	• Laufende Kommunikation im Projekt • Bewerbung Tool • Publikationen (Kriterienliste) • Kurs Nachhaltigkeitsbewertung von landwirtschaftlichen Bauten

Laufend: Projektkoordination, Reporting usw.

Projektleitung und Ansprechpersonen

Claude Gallay, AGRIDEA, T +41 21 619 44 58 (direkt), claude.gallay@agridea.ch
Beat Steiner, AGRIDEA, T +41 52 354 97 14 (direct), beat.steiner@agridea.ch

Das Projekt «Vision für landwirtschaftliches Bauen 2030» wird vom Bundesamt für Landwirtschaft finanziell unterstützt und unter anderen von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik (ALB-CH) begleitet.

Tel. +41 52 354 97 00, info@agridea.ch, www.agridea.ch

agridea
ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS